

Die steinreiche Lumpenbande

Lustspiel in drei Aufzügen von Jochen Wiltschko

Die Familie Klemm besteht aus einer Ansammlung sympathischer Kleinkrimineller, die es mit dem Begriff "Eigentum" nicht sonderlich genau nimmt. Als in der Nähe ein wertvoller Edelstein gestohlen wird, fällt der Verdacht natürlich auf die "Lumpenbande". Die gelangt zwar tatsächlich in den Besitz des Steines, würde ihn aber liebend gern wieder loswerden, weil er doch eine Nummer zu groß ist. Ein gar nicht so leichtes Unterfangen, das durch die Anwesenheit einer "beißzängigen" Kommissarin und eines schusseligen Bewährungshelfers zusätzlich erschwert wird...

Personen: (4m/4w)

Frieda Klemm.....Mutter und Haushaltsvorstand
Goldie Klemm.....ihre Tochter
Josef Klemm, alias Jo.....ihr Sohn
Harry Klemm.....ihr Sohn
Leberecht Bleibtreu.....Bewährungshelfer und Freund des Hauses
Alleluja-Piet.....Seemann
Coco Visage.....Besitzerin eines Schönheitssalons
Chefinspektorin Bauberg.....Ermittlerin

Bühnenbild: Wohn- Esszimmer der Familie Klemm (einfach ausgestattet)

Dauer: ca 100 Minuten

Zeit: Gegenwart

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.

1. Akt:

Die Wohnung der Familie Klemm macht einen ärmlichen Eindruck. Es sollte auf den ersten Blick sichtbar sein, daß man hier keine großen Sprünge machen kann. Der Raum dient als Wohn- genauso wie als Eßzimmer. Goldie und ihre Mutter befinden sich auf der Bühne. Sie beschäftigen sich mit einigen glänzenden Gegenständen, die Goldie offenbar in einem Säckchen mitgebracht hat. Es gibt zwei Türen, eine nach draußen, eine nach drinnen.

1. Szene:

(Frieda, Goldie)

Frieda hält ein Schmuckstück hoch.

Frieda: Alle Achtung, diesmal hat sich's offensichtlich rentiert.

Goldie: Oh ja. Der Typ war 1A. Ich hab gar nicht gewusst, daß man Ochsen so melken kann.

Frieda: Mehr Respekt, bittschön. Wir leben von den Typen.

Goldie: Na, soviel Respekt brauch ich vor denen nicht zu haben. Da ist einer wie der andere. Blinzel' sie an, und schon liegen sie auf Knien vor dir und betteln dich an, daß sie dir was zu trinken spendieren dürfen.

Frieda: *(lacht und zieht eine fette Brieftasche aus dem Haufen)* Da ist was dran! Als beste Taschendiebin weit und breit hättest du's aber nicht nötig, daß du sie besoffen machst.

Goldie: *(Achselzuckend)* Na wenn schon. Wozu heiß ich eigentlich „Schnaps-Goldie“? Ja gut, du hast ja recht, wenn die nüchtern sind, ist bei mir der sportliche Ehrgeiz größer. – Weißt, was ich mir manchmal so denk'? Jeden Tag stehen mindestens sechs Dumme auf *(Auffälliger Rundblick übers Publikum)*.

Frieda: *(Auch sie deutet ins Publikum)* Da kenn' ich mindestens drei Dutzend! – Wo ist denn unser Joe? Es gibt gleich Essen! Daß der nie pünktlich sein kann. Wenn der doch bloß was anständiges herfahren tät wie du. Der schaut in der letzten Zeit gar nicht mehr so auf sein' Broterwerb.

Goldie: Der? Meinem Bruderherz wird die damische Coco Visaaasch den Kopf verdreht haben. Die glaubt, sie wär' was Besseres, bloß weil sie nen Schönheitssalon hat. Und wie die schon daherkommt, wie ne Kreuzung aus Freiheitsstatue und Vroni Feldbusch. *(Nachäffend)* Hallöchen, hallöööchen!!! - So eine bescheuerte Kuh! Die wenn im Allgäu beim Almabtrieb mitrennt, fällt sie gar nicht auf.

Frieda: Was er bloß an der findet? – Und du? Wer is zur Zeit dein Schatz?

Goldie: Wer weiß? Da wird's schon ein paar geben!

Frieda: Meine Tochter! Ganz die Mutter!

2. Szene:

(Frieda, Goldie, Joe)

Joe betritt die Bühne mit einem Beutel.

Frieda: So? Du sorgst ausnahmsweise auch mal für unseren Lebensunterhalt?

Joe: Na logisch! – Wenigstens versuch‘ ich‘s. Grad hab ich nen Ami getroffen. War der fertig! Dem hat unser Rathaus so gefallen! Ich natürlich gleich ran mit der normalen Masche. Ich sag ihm, daß der Bau mir gehört, und daß er ihn für fünftausend Mark haben kann.

Frieda: Will der unser Rathaus für fünftausend Mark verkaufen! Bist du noch zu retten? Da muß einer ja nen Schwelbrand im Hirn haben. So blöd kann doch gar keiner sein, daß das funktioniert.

Joe: Hat schon. *(Knallt ein Geldbündel auf den Tisch)* Da sind fünfhundert Dollar. So weit hat der mich runterghandelt, der Armleuchter!

Frieda: Gut, ich nehm alles zurück, ihr seid toll. Jetzt sieht unsere Haushaltskasse wieder freundlicher aus.

Goldie: *(deutet auf den Beutel)* Was ist denn da drin? Schaut nach mehr aus.

Joe: Der Beutel hing bei uns am Kellerfenster. Hab noch gar nicht reingeschaut. Hab ich einen Hunger!

Frieda: *(Stellt das Geschirr auf den Tisch und holt einen großen Topf)* So, dann setz dich her. Essen ist fertig.

3. Szene:

(Coco Visage, Frieda, Goldie, Joe)

Coco Visage ist Besitzerin eines Schönheitssalons. Ihre Aufmachung ist schrill, ihr Auftreten affektiert.

Coco: *(winkend)* Hallöööchen! Hallöööchen! Hallööööchen zusammen!

Goldie: Oh Gott, das Allgäu greift an!

Frieda: *(Scheinheilig)* Grüß Gott! – *(Sich abwendend)* Um Gottes Willen...

Coco: Oh, lieber, lieber Josef! Mein süßes kleines Popöööchen! *(Der Angesprochene schmilzt dahin)* Liebe, liebe Familie Klemm! Zu euch wollte ich eigentlich!

Frieda: Das denk ich mir. Sonst wären Sie ja nicht da.

Coco: Ich möchte Ihnen allen versichern, daß Sie in mir eine **Freundin** haben... *(beim Wort „Freundin“ bedenkt sie Joe wieder mit einem Augenaufschlag)*

Joe: *(wirkt elektrisiert, grinst abwesend)* Hihihihi!

Coco: ... die immer zu Ihnen hält! Ganz egal, was die anderen Nachbarn sagen mögen. Die Klemms haben einen guten Kern. Im Gegensatz zu anderen Herrschaften werde ich Sie nicht als Lumpenbande bezeichnen.

Joe: *(Schaut sie immer noch geistesabwesend an)* Wir sind richtige Engele!

Frieda: *(Entriüstet)* Wir sind von uraltem Randsteinadel. Seit Generatoren und Hunderten von Jahren tragen wir Klemms unseren Namen mit Würde und zu Recht.

Coco: *(mit Schmelz in der Stimme)* Und ganz besonders möchte ich dich, Josef, Popöööchen *(sie geht mit ihm auf Körperkontakt)*, in meinen Schönheitssalon bitten! Morgen um drei vielleicht?

Joe: *(Immer noch weggetreten)* Ey, Mann, toll! Wird das ein Treffen zu zweit? In inti... intrimi... intimimi... geschlossener Gesellschaft?

Coco: Ja, Josef! Ja! Ich möchte versuchen, ob an deinem Gesicht nicht doch noch etwas zu retten ist!

Joe: *(Ernüchtert)* Au toll!

Coco: Dein Gesicht ist eine Herausforderung für mich! Einem Unfallopfer die Schönheit wiederzugeben, das ist wie... wie *(plötzliche ausladende Geste)* wie Magie!

Joe: *(Erschrickt)* HUUUAHH! – *(Nach einer kleinen Pause)* Was? Maggi?

Coco: Es ist mehr als märchenhafte Zauberei! *(Sie wendet sich zur Tür)* Es ist *(sie legt wie beschwörend die Hand auf die Stirn)* GÖTTLICH! Oh, Josef, mein Popöööchen! *(Ab)*

4. Szene:

(Frieda, Goldie, Joe)

Joe: *(wieder verträumt lächelnd flüstert er ihr nach)* Du darfst auch „Sepp“ zu mir sagen!

Goldie: Wenn die nicht als Kind ein Stromkabel erwischt hat...

Frieda: Kann die sülzen, der könntest du gleich eine auf die Goschen geben. Der traue ich net.

Joe: Morgen seh ich ihren Schönheitssalon von innen. Vielleicht sind da ja noch ein paar Schönheiten drin...

Goldie: Schmeiß dich doch in Schale und geh mit Blümlein hin. Dann fallen deine Schönheiten gleich um und dir zu Füßen. – Vor lauter Schreck!

Frieda: Seid jetzt ruhig, das Essen wird kalt. *(Sie stellt einen großen Topf in die Mitte des Tisches. Goldie und Joe setzen sich gierig mit aufgestellten Messern und Gabeln hin und lecken sich die Lippen)* So. Jeder nimmt sich jetzt von dem Fraß, aber bittschön zivilisiert, wenn ich bitten darf!

Goldie und Joe beachten die Teller gar nicht, sondern stürzen sich gleich wild auf den Topf und essen direkt aus demselben.

Frieda: (ärgerlich) „Zivilisiert“ hab ich gesagt! – Hottentotten seid ihr! Und das Ganze ist auch noch MEINE Erziehung! Weg von dem Topf, zum Donnerwetter!!!

5. Szene:

(Frieda, Joe, Goldie, Leberecht)

Leberecht Bleibtreu, Bewährungshelfer, Anwalt und Freund des Hauses in einer Person, ist ein gewissenhafter Beamtentyp, erinnert aber auch an einen Pfarrer. Doch nun stürmt er herein ohne anzuklopfen.

Leberecht: Wißt ihr schon das Neueste?

Goldie: (Hebt den Kopf aus dem Topf und schmatzt) Hey, Leberecht! Laß die Tür ganz!

Frieda: Daß das klar ist: Du kriegst nix zum Fressen, Leberecht! (Sie schaufelt sich eiligst den Teller voll).

Leberecht: Das „Kobra-Auge“ ist geklaut.

Goldie: Was für ein Ding?

Frieda: Ich kenn keine Kobra.

Leberecht: Ihr Banausen! Das „Kobra-Auge“ ist ein indischer Edelstein. Ein Riesen-Ding. Das Prunkstück der Ausstellung „Edelsteine Asiens“. Ihr müßt doch davon gehört haben. Macht doch mal das Radio an, da sagen sie’s ständig durch!

Joe: Wir haben kein Radio...

Frieda: Jetz habt ihr euern Dreck. Ständig tu ich euch predigen: Klaut mir zum Geburtstag ein Radio.

Leberecht: Die Ausstellung ist doch ganz in eurer Nähe, ihr Kunstbanausen. Der Stein ist ein paar hunderttausend Mark wert. Und nachdem ihr als Lumpenbande... Entschuldigung... Ihr wißt ja, alle nennen euch so...fällt der Verdacht gleich auf euch. Und ich darf euch dann wieder aus dem Schlamassel raushauen.

Joe: (Mit vollem Mund) Schelber schuld. Wärscht eben kein Bewährungschhelfer geworden!

Leberecht: Nie denkt ihr auch einmal an mich. Ich bin schließlich auch nur ein Mensch, und muß alles ausbaden, was ihr verbockt. Ich habe übrigens soeben erfahren, daß gegen euch ein anonymes Hinweis bei der Polizei eingegangen ist wegen des Diebstahls.

Die Klemms halten für einen Augenblick in ihrer Mahlzeit inne.

Joe: (Mit vollem Mund) Wasch? Wasch war jetsch desch wieder für a Stinkstiefel?

Frieda: (*Schmatzend*) Joe, wie oft musch ich euch noch schagen, man schpricht nicht mit vollem Mund!

Goldie und Joe genehmigen sich wieder eine Ladung aus dem Topf.

Joe: (*mampfend*) Wosch hascht gschagt, Mutter?

Leberecht: Euch scheint das mit dem Edelstein gar nicht sehr zu berühren? Bald wird die Polizei kommen und euch ausquetschen!

Joe: (*mampfend*) Lasch die kommen!

Frieda: Leberecht, halt die Schnauze! Du bist ja richtig historisch.

Leberecht: (*Am Rande des Nervenzusammenbruchs*) Schön, helf ich euch eben nicht. Ihr werdet schon sehen, die Polizei kommt zu euch, und dann gnade euch Gott.

Goldie: Och, schon alle?

Joe: Mutter, des nächstemal machst mehr Brei!

Goldie: Brei? War das gar kein Hackfleisch?

Frieda: Es war Gulasch mit Sauerkraut, ihr intelligenten Bestien! Und jetzt nehmt ihr den Topf und stellt ihn unter die Dachrinne vom Nachbarn, damit er wieder sauber wird.

Joe: Gut. Aber jetz alles in die Bunker. Jetzt kommt ein scharfer Südwind!

Frieda: Dann geh gfälligst vor die Tür, du Saubär. Und nimm den Topf mit.

Joe: Okay. (*Ab*)

Frieda: Wenn ich bloß noch wüßte, von welchem Kerl der abstammt! Aber ich kann mich beim besten Willen nicht mehr erinnern! (*Ab*)

6. Szene:

(Goldie, Leberecht)

Leberecht: Ach wäre ich doch Pfarrer geworden. Aber nein, Bewährungshelfer muß ich werden und euch als Anwalt zur Seite stehen. Womit hab ich das verdient?

Goldie: (*mit Schmollmund*) Was ist denn an uns so schlimm?

Leberecht: Ihr spült kein Geschirr, sondern stellt es unter die Dachrinne vom Nachbarn. Ihr lebt von Diebestouren. Ihr seid zwei Geschwister, die...

Goldie: Neeneeneeneenee! Acht! – Der Joe und ich, drei sind momentan im Knast, einer ist auf See, und zwei klauen außer Haus.

Leberecht: Das hab ich ja noch gar nicht gewußt! Acht von eurer Sorte, um Gottes Willen! Euer Vater war ganz schön fleißig!

Goldie: UNSER Vater? – Jeder von uns hat seinen eigenen! Die Mutter war in ihrer Jugend ein lustiger Vogel.

Leberecht: Mich trifft der Schlag. Ihr unmoralischen Subjekte, ihr! Heinrich, mir graut vor dir!

Goldie: Wenn's dir vor irgendeinem Heiner graut, das könnt ich ja verstehn... Aber... Graut's dir denn auch vor MIR? *(Sie rückt ihm gefährlich nah auf die Pelle)*

Leberecht: Vo-vo-vor dir? J... J... Nein, wie kommst du da drauf?

Goldie: *(streicht ihm über die Brust)* Leberecht! Du heißer Feger!

Leberecht: N-n-nein! Bitte nicht! Ich bin durch und durch moralisch veranlagt! Uuuuuuaah, mach doch sowas nicht!

Goldie: Leberecht! Traum meiner heißesten Nächte!

Leberecht: *(windet sich wie ein Aal)* Weg! Weg! Ich bin doch so schüchtern!!! – Uuuuaah, ich bin kitzlig!!!

Goldie: Leberecht! Du Tier!

Leberecht: Oh, Lieber Gott! Meine Unschuld!

Goldie: *(Läßt von ihm ab, plötzlich gleichgültig)* Naja, dann eben das nächstmal.

Leberecht: *(Rückt seinen Kragen zurecht)* Herr, ich danke dir! Vor der Sünde des sechsten Gebotes hast du mich bewahrt, und mir Tugend und Keuschheit gerettet!

Goldie: Ich hab dich übrigens schon drankriegt. Da! *(Sie zieht eine Armbanduhr hervor).*

Leberecht: Du hast es gewagt! *(Entreißt ihr die Uhr und bindet sie sich wieder um)* Du bist ein Miststück.

Goldie: Leberecht, du bist für mich der ideale Trainingspartner. Immer hellwach *(Leberecht gähnt)*, hochintelligent *(Leberecht grinst dämlich)* und ständig mit den Gedanken ganz woanders!

7. Szene:

(Leberecht, Goldie, Harry)

Harry Klemm, Goldies und Joes Bruder, betritt die Szene. Er ist als Seemann gekleidet und trägt seinen Besitz in einem Sack mit sich.

Harry: Moin moin, ihr Pfeifen!

Goldie: *(Erfreut)* Ja, grüß dich, Harry! Mit dir hat keiner gerechnet! Wo kommst du denn jetzt her?

Harry: Frisch aus Johannesburg. Zurück in Hamburg hab ich erstmal Landurlaub genommen. Ich wollt euch Bande wiedersehen. Wieviel seid ihr denn momentan daheim?

Goldie: Wir sind bloß zu dritt, unsere Mutter, der Joe und ich.

Harry: Na, da könnt ihr ja Verstärkung brauchen. – (*Deutet auf Leberecht*) Wer ist denn die traurige Gestalt?

Leberecht: Erlauben Sie, ich bin keine Gestalt. Mein Name ist Leberecht Bleibtreu. Ich bin Bewährungshelfer. Ich seh nix, ich hör nix, ich weiß von nix.

Harry: Wer von euch braucht nen Bewährungshelfer?

Goldie: Wir alle. Der da ist Familieneigentum.

Leberecht: He da, Moment mal!

Goldie: Ich hol die anderen! (*Ab*)

8. Szene:

(Harry, Leberecht)

Leberecht: Gehe ich recht in der Annahme, daß Sie ein Freund des Hauses sind?

Harry: Geh, red doch nicht so geschraubt daher. - „Leberecht“, ist das auch ein Name? Ich sag „Lebi“ zu dir.

Leberecht: Oh Herr, vergrößere meine Strafe nicht weiter!

Harry: Ich bin der Goldie ihr Bruder, für meine Freunde nur „Zocker-Harry“.

Leberecht: (*Entsetzt*) Noch ein Klemm mehr! Oh Herr, was habe ich verbrochen?

Harry: Hey, Lebi! Halb so tragisch. Komm, wie wär‘s mit einer Runde Poker?

Leberecht: (*Abwehrend*) Teufelszeug! Teufelszeug!

Harry: Ach was. Komm her. (*Mischt bereits die Karten*)

9. Szene:

(Leberecht, Harry, Frieda, Goldie, Joe)

Leberecht: Helft mir! Helft mir! (*Zeigt auf Harry*) Der will mich verführen!

Frieda: Harry! Grüß dich!

Harry: Meine Frau Mama wie sie leibt und lebt! (*Sie schließen sich in die Arme*) Ey Mann, und mein Bruder mit der großen Verkäuferschnauze, genannt „Waffel-Joe“!

Joe: Grüß dich, alter Schweinetreiber!

Harry: Sagt mal, was ist denn da draußen los? Überall grüne Männer und Autos in schickem Grün-Weiß und mit Tatü-Tata!

Leberecht: Bei uns ist heute ein Juwelenraub passiert.

Harry: Oh ja? Soviel Polypen auf einem Haufen hab ich schon lang nicht mehr gesehen. Mein Kumpel schlüpft schon ständig hinter eurem Busch draußen rum.

Goldie: (*Erfreut, lüstern*) Kumpel? Was für ein Kumpel? – Ist er süß?

Harry: Zu alt für dich. Der ist auch Seemann. Wir waren miteinander auf See. Sagt schon, kann ich den reinholen? Er heißt „Alleluja-Piet“.

Frieda: Alleluja-Piet... Also, sowas. Leut schleppest du mir an! Also, hol ihn rein, deinen Alleluja-Piet!

Harry: Ey, Mami, du bist Klasse! – *(Er ruft zur Tür hinaus)* Alleluja-Piet! Schmeiß‘ die Flasche weg und komm rein!

10. Szene:

(Harry, Goldie, Joe, Frieda, Leberecht, Alleluja-Piet)

Alleluja-Piet, der Seemann, ist offensichtlich dem Alkohol nicht abhold. Er kommt mit einer Flasche in der Hand zur Tür herein.

Alleluja-Piet: *(singt)* Rolling Home! Rolling Home! Rolling Home... *(Er ist in gebückter Schräghaltung vor Frieda getreten, hält im Gesang inne und blickt langsam an ihr hoch. Als er ihr Gesicht sieht, sagt er)* Uiuuiui! *(Er dreht sich um und geht wieder zur Tür)*

Frieda: Peter, du bleibst da!

Harry: Ja, kennt ihr euch denn?

Alleluja-Piet: N... n... nicht im geringsten...

Frieda: Von wegen „Alleluja-Piet“! Der heißt Peter Kirsch. Die miese Ratte hat mich sitzen lassen, vor genau dreiundzwanzig Jahren! Peter, los, beweg deinen Hintern in meine Richtung!

Piet macht keine Anstalten, der Aufforderung Folge zu leisten.

Alleluja-Piet: Oh, Alleluja, meine Herren!

Leberecht: Kirsch... Guter Name. Der Mann hat eine achtzigprozentige Alkoholvergiftung!

Harry: Das schaut bloß so aus. Der verträgt was.

Alleluja-Piet: Macht mir bloß kein Theater. Bin nur leicht angedübelt.

Goldie: *(zu Frieda)* Wenn das mein Vater ist, dann kauf ich mir nen Strick und erschieß mich! *(Ab)*

Joe: Und wenn‘s meiner is, schmeiß ich mich hintern Zug... *(Ab)*

Frieda: Und du „Alleluja-Piet“, schwingst die Treter ehestmöglich und verziehst dich! *(Ab)*

11. Szene:

(Leberecht, Harry, Alleluja-Piet)

Harry: Uff! Wenn ich gewußt hätte, daß ihr euch kennt...

Alleluja-Piet: Alles eine Frage der Wahrscheinlichkeit. Deine Mutter hat in der Jugend so'n Haufen Kerle rumgezogen, da müssen ihr ja irgendwann unter der ganzen Menschheit mal wieder ein paar über den Weg laufen.

Leberecht: (*schüttelt entsetzt den Kopf*) Sodom und Gomorrha!

Harry: Ja, genau! Soda und... Wie heißt das Weibsbild?

Alleluja-Piet: Wenn ich gewußt hätte, daß die Frieda deine Mutter ist, wär ich bei den Bantunegern geblieben. Als sie meinem Vorgänger, dem scheidenden Verehrer vor mir, einen Scheitel mit der Bierflasche gezogen hat, wußte ich, wie ich dran war. Und als sie dann später mit der Bierflasche zu mir kam, dachte ich, jetzt wird's Zeit, jetzt haust du lieber ab.

Leberecht: (*will aufstehen*) Allmählich wird mir das zuviel. Ich glaub, ich gehe jetzt.

Alleluja-Piet: (*Hält ihn zurück*) Du bleibst hier, du wirst noch gebraucht!

Leberecht: Wozu?

Alleluja-Piet: (*Gibt ihm die Flasche*) Trink das aus.

Leberecht: Da ist ja gar nix mehr drin!

Alleluja-Piet: Was, ehrlich? – (*Er sieht nach*) – Junge, Junge, muß ich geschnullt haben! – (*Zu Leberecht*) Du gefällst mir, Kumpel. Prächtige Söhne hat die Frieda, obwohl sie's mit der Treue nicht genaugenommen hat damals. (*Schlägt Leberecht auf die Schulter*) Sag mal, von welcher Stinkschnake stammst du denn ab, mein Guter?

Leberecht: (*entriistet*) Moment. Mein Vater war ein braver, gewissenhafter deutscher Finanzbeamter!

Harry: Der ist kein Klemm. Naja, zumindest kommt mir sein Gesicht nicht bekannt vor...

Alleluja-Piet: (*Nachdenklich, die Nase rümpfend*) Finanzbeamter? Also doch 'ne Stinkschnake... (*Sieht Leberecht von oben bis unten an*) - Naja... wenn man dich so ansieht... Du bist tatsächlich kein Sohn von der Frieda. Dafür bist du viel zu sauber gewaschen!

Leberecht: Danke!

12. Szene:

(Leberecht, Harry, Alleluja-Piet, Chefinspektorin Bauberg)

Es läutet.

Leberecht: Bleibt sitzen, ich mach schon auf. (*Geht aufmachen*)

Harry: Immer rein, wenn's kein Bulle ist.

Leberecht: (*Kommt mit der Chefinspektorin wieder, spricht im Flüsterton*) Halt bloß die Klappe, Mensch!

Harry: *(Alle sitzen mit dem Rücken zur Chefinspektorin, diese steht bereits hinter ihnen)*

Warum denn? Die Polypen sind die Pest am Hintern. Immer da, wenn sie keiner braucht.

Alleluja-Piet: Richtig! In der Bibel steht geschrieben: „Denn sie waren von grüner Farbe und suchten das Land in Scharen heim, und wer ihrer ansichtig wurde, entfloh in Eile!“

CI Bauberg: Guten Tag, meine Herren. Ich sehe, daß hier offensichtlich schon der richtige Haufen beisammen ist. Chefinspektorin Bauberg, Kripo. *(Die drei Mann schlucken gleichzeitig vernehmlich)* Darf ich fragen, wer Sie sind?

Harry: *(Hält sich erschreckt die Hand vor den Mund)* Oh Mann! So ein Kack!

Alleluja-Piet: Wenn man den Esel nennt, kommt er gerennt!

CI Bauberg: Wie bitte?

Alleluja-Piet: Ich meine, wenn man von der Sonne spricht, entsendet sie ihre Strahlen!!!

CI Bauberg: Drei Komiker auf einem Haufen, sehr schön. Ihre Personalien, bitte!

Harry: *(flüstert)* Ey, Leute, die hat nen Humor wie ein Kettenhund!

Leberecht: Ich gehöre nicht zu diesem Volk. Mein Name ist „Leberecht Bleibtreu“, ich bin staatlich bestellter Bewährungshelfer! Ich seh nix, ich hör nix, ich weiß von nix!

CI Bauberg: Ich werde nachprüfen, ob es Sie gibt, verlassen Sie sich drauf!

Harry: *(Im Flüsterton, süßlich und drohend)* Schleimer!

Alleluja-Piet: *(Ebenso)* Kameradenschwein!!

Leberecht: Warum? Das stimmt doch!

CI Bauberg: *(zu Alleluja-Piet)* Und Sie?

Alleluja-Piet: Alleluja-Piet. Ich gehöre nicht in dieses Haus. Komme gerade aus Johannesburg. Bin jeder Zoll ein Seebär.

Harry: Jeder Zoll ein Saubär.

CI Bauberg: *(zu Harry)* Und Sie?

Harry: Klemm, Harry. Ich bin aber unschuldig!

CI Bauberg: Das sagen sie alle. Zu Ihrer Unterrichtung, Herrschaften: Ich gehöre zur Sonderkommission „Kobra-Auge“ und habe die Aufgabe, diesen verzwickten Fall aufzuklären. – Außerdem haben wir Grund zu der Annahme, daß der Täter sich in diesem Haus aufhält.

Leberecht: Ich versichere Ihnen, daß es keines von meinen Schäflein war...

CI Bauberg: Leben noch mehr Personen in diesem Haus?

Leberecht: Noch drei. Die sind aber augenblicklich nicht ganz greifbar.

CI Bauberg: Na schön. *(Sie stellt sich hinter Leberecht)* Meine Herren, Sie stehen unter dringendem Tatverdacht, seien Sie sich dessen bewußt. *(Sie geht weiter und stellt sich hinter*

Alleluja-Piet) Ich behalte Sie im Auge! (*Weiter zu Harry*) Und eins verspreche ich Ihnen: Ich rücke Ihnen jetzt nicht mehr von der Pelle, bis der Fall geklärt ist. (*Zur Tür*) Ich komme wieder.

Harry: (*Hat schon ein Päckchen Karten in der Hand*) Sie! Spielen Sie auch Poker?

CI Bauberg: (*Grimmig*) Ich bin im Dienst! Auf Wiedersehen! (*Ab*)

13. Szene:

(Leberecht, Alleluja-Piet, Harry)

Alleluja-Piet: Dunnerlittchen, gegen die war unser Käptn ja ein richtiger Schmusekater.

Harry: Naja, geschmust hätt ich mit dem nicht unbedingt... Dem seine Bartstoppeln hätten so gekratzt.

Alleluja-Piet: Sagen wir mal so: Die Bartstoppeln, die unser Käptn im Gesicht hat, die sitzen bei der auf den Zähnen. Dunnerdeibel und Doria...

Leberecht: Ich frage mich, wer das wohl war? Ich meine, der Edelsteinräuber, und natürlich der, der euch bei der Polizei angeschwärzt hat.

Harry: Den wenn ich erwisch, der darf einmal gratis an meiner Faust riechen!

Leberecht: Was für ein Judas!

Alleluja-Piet: Verraten für dreißig Silberlinge! (*Er steht auf und geht zur Tür*)

Leberecht: Was verstehen denn Sie davon?

Harry: Mann, Lebi, hast du eine Ahnung. Der is genauso trink- wie bibelfest. Das war bei uns bloß immer der „Schiffspastor.

Leberecht: (*setzt sich jetzt ebenfalls in Bewegung und geht zum Ausgang, hochofren*) Ehrlich?

Alleluja-Piet: (*Schon beim Hinausgehen*) Sag „Du“ zu mir. Auf‘m Schiff brauchst du mehr als alles andere einen guten Pastor, das kannst du mir glauben!

Leberecht: Schiffspastor! Also, darüber müssen... muß Du mir mehr erzählen! (*Ab*)

Harry: Oh je! Jetzt kommt wieder dem seine Himmelfahrtsnummer! ‚Bekehre dich zum Heil, mein Sohn!‘

Alleluja-Piet: (*von außen*) Oh, bekehre dich zum Heil, mein Sohn!

14. Szene:

(Joe, Harry)

Joe: Ja, aber hallo! Jetzt liegt des Ding immer noch rum! (*Er deutet auf den Beutel, den er mitgebracht hat*).

Harry: Ja, und? Seid wann stört's dich?

Joe: Ich will endlich wissen was drin ist, und ob man's losbringen kann. *(Er öffnet den Beutel, Harry versucht, ihm über die Schulter zu blicken. Joe schaut hinein).*

Harry: Und? Was ist es?

Joe: *(Er blickt dumm aus der Wäsche, schüttelt den Kopf, sieht nochmals hinein)* Bin ich jetzt blöd geworden? *(Nochmals ein Blick in den Beutel)* Oh, hoppla! Hilfe!

Harry: Jetzt will ich's aber auch sehen!

Joe: *(Packt den Beutel und hält ihn zu)* Äh, nix, nix! D...d...das ist furchtbar unanständig!

Harry: *(Gierig)* Au ja! Au ja! Herzeigen! Sehen will!

Joe: Nix, nix! Du blind werden! Ich bin's schon fast! – Wo tu ich des Zeug nur hin? – Ah, am besten in den Keller.

Harry: Wenn die Mutter nicht wieder abgesperrt hat! *(Joe ab Richtung Keller).*

15. Szene:

(Goldie, Harry)

Goldie: Wo sind sie denn jetzt hin?

Harry: Och, der Joe ist grade in den Keller. Und der Piet und der Leberecht, die wählen jetzt an Papst oder so...

Goldie: So! Aha.

Harry: Du, vorhin war die Polizei da. Eine Chefinspektorin. Und was für a wilde! So wie sich die aufführt, hat die schon unter Kaiser Wilhelm kommandiert.

Goldie: Doch nicht wegen dem saublöden Einbruch und dem komischen Cola-Auge...

Harry: Genau deswegen. Die Tante hat uns in Verdacht.

Goldie: Der Leberecht hat schon gesagt, daß jemand uns was anhängen will. - Glaubst du, daß es einer von uns war?

Harry: *(kratzt sich am Kopf)* Naja, uns ist alles zuzutrauen...

Goldie: Wir müssen alles dransetzen und die Sache aufklären.

Harry: Du und ich, wir finden's raus. Verlaß dich drauf. *(Ab)*

16. Szene:

(Coco Visage, Goldie)

Coco: Hallöööchen! Hallöööchen!!! – Ja wo ist denn mein Popööchen?

Goldie: *(Trocken)* Hinten dran.

Coco: Mein Josef! Wo ist der nur?

Goldie: Das Jöseflein ist gerade in den Keller runter...

Coco: Oh, was der doch immer für Einfälle hat, der süße Racker! Geht einfach so in den Keller! – Ich wollte ihm ja nur sagen, daß sich unser Termin morgen um eine Stunde verschiebt.

Goldie: Gehen Sie einfach runter.

Coco: Tausend Dank, oh, Herzensfreundin! Ich eile! *(Ab)*

Goldie: *(Ahmt sie nach)* Ich eile! Ich eile! – Spinnende Henne!

17. Szene:

(Leberecht, Goldie)

Leberecht: Oh, dieser Piet! Jaja, wir Pastorentöchter, wir verstehen uns! Das wäre mein Traum! Als Missionar nach Neuguinea und Kopfgeldjäger bekehren!

Goldie: Hey, Leberecht! Du Heiligenverschnitt! Komm schnell her!

Leberecht: So? Was gibt's denn? – *(Begrift erst jetzt, verächtlich)* Heiligenverschnitt...

Goldie: *(Sie packt ihn an der Jacke)* Leberecht, du mußt sofort in den Keller!

Leberecht: Wieso?

Goldie: Da drunten sind zwei, die machen ganz unkeusche Sachen!

Leberecht: Was machen die? – Ja, das muß man verhindern! Wozu gibt's das sechste Gebot!
Pause. Beide stehen einen Augenblick wie erstarrt.

Goldie: Ja, dann mach schon! Runter mit dir!

Leberecht: Jawohl, ich gehe. Bin gerade so richtig in Eifer! Auseinander, ihr Sünder! *(Ab zum Keller)*

Goldie: *(Schwenkt seinen Geldbeutel in der Hand)* Ach, Leberecht! Du lernst es nicht mehr!

18. Szene:

(Goldie, Alleluja-Piet)

Goldie: Hey, Mann, was hast du mit unserem Leberecht angestellt? Der is ja richtig im Missionarsfieber!

Alleluja-Piet: Tja, der war voll begeistert, als ich ihm von meinen erzählt habe... *(Blick auf Goldie)* Joijoi, Mädels, bei dir könnte man glatt mal an Land gehen. Dunnerlittchen.

Goldie: Das würd ich nicht probieren. Wenn meine Mutter spitzkriegt, daß du ihre Lieblingstochter vernaschst, kannst du dich in Einzelteile auf den Friedhof tragen lassen.

Alleluja-Piet: Sie hatte schon immer ein Klasses temperament. Na, komm. Laß dich doch küssen.

Goldie: Du gehst ganz schön ran, Seemann. Das gefällt mir!

Alleluja-Piet: (*rückt näher*) So ein süßes Ding wie du ist mir lange nicht mehr begegnet. Ach, wenn du wüßtest. Es ist ja so einsam und kalt auf'm Schiff... Kein Trost, kein Kuß, keine weibliche Hand... So viele Monate nur dreckige Kerle und Schnaps... Hupps... Das hält auf Dauer kein Schwein aus...

Goldie: (*mitleidig*) Ach, und jetzt hast du wohl Sehnsucht?

Alleluja-Piet: (*Schon ganz nah bei ihr*) Ach, du verstehst einen. Das ist wunderbar!
Es läutet.

Goldie: So ein Mist!

Alleluja-Piet: Ganz meine Meinung!

Goldie: Das wird doch nicht wieder die Bullentante sein?

Alleluja-Piet: (*faßt sie erschreckt am Arm*) Donnerkeil, das könnte sein. Du, meine Süße, wo kann man sich da mal gepflegt unsichtbar machen?

Goldie: Geh am besten in den Keller. Die Tür ist offen.

Alleluja-Piet: Tolle Idee. Ich küß dich... - später!

Goldie: Okay, Mann! – (*zu sich*) Allmählich wird's voll da unten... (*Sie geht aufmachen*)

19. Szene:

(Goldie, CI Bauberg)

CI Bauberg: Guten Tag. Ich bin Chefinspektorin Bauberg. Und Sie?

Goldie: Goldie Klemm, Tochter des Hauses.

CI Bauberg: Wie Sie sicherlich schon wissen, haben wir Grund zu der Annahme, daß sich der Täter und auch das „Kobra-Auge“ hier in diesem Haus befinden.

Goldie: Ach, alles Unsinn. Von uns tut keiner sowas.

CI Bauberg: Das werde ich ja noch herausfinden. Wissen Sie, wo Ihre Mitbewohner abgeblieben sind?

Goldie: Wo meine Mutter ist, weiß ich nicht. Mein Bruder Joe ist im Keller...

CI Bauberg: Ausgezeichnet. Joe fehlt mir noch in meiner Sammlung! (*Auch sie geht in den Keller*)

Goldie: Da würd ich jetzt nicht runtergehen! Da wird bald wegen Überfüllung geschlossen! – Ach, jetzt ist's eh schon wurscht... Ich verdünnisier mich lieber, mir ist, als ob's mit denen bald einen Riesenknatsch gibt! (*Ab*)

20. Szene:

(Frieda, Harry)

Frieda: *(Kommt mit ein paar Schnapsflaschen)* Ja, wo sind die denn alle hin? Auf einmal ist es so ruhig in dem Haus. Hey, Harry, du Salzwasserbazille! – Komm her, jetzt wird gefeiert! Meinen Selbergebrannten gibt's!

Harry: Was? Wo? Wo? Wo? Wo?

Frieda: *(Nimmt einen tiefen Zug aus der Flasche)* Kannst du mir verraten, wo die anderen geblieben sind?

Harry: Keine Ahnung.

Frieda: *(Reicht ihm eine Flasche. Während Harry trinkt, blickt sie Richtung Kellertür).* Ja Potz Bomben und Granaten, wer hat die Kellertür offenstehen lassen?

Harry: Wahrscheinlich der Geist vom Käptn Flint.

Frieda: *(Geht schimpfend und sperrt die Kellertür ab)* So, abgesperrt und verriegelt. Sauerei. Wenn ich nicht aufpaße, gehen die noch an meinen Selbergebrannten. Der hier ist aus der Küche, da hab ich vorhin noch das Essen damit abgeschmeckt. Fünf Flaschen sind noch hier oben, die reichen für heut abend.

Harry: Ich lieb dich, wenn du hochprozentig kochst!

21. Szene:

(Goldie, Frieda, Harry)

Goldie: Donnerwetter! Da wird ja ne Runde geschmissen. Und mir sagt ihr wieder nix! *(Sie klinkt sich in die Flasche ein und hört nicht mehr auf zu trinken)*

Harry: Hoi – hoi – hoi!

Frieda: Laß uns gefälligst noch was übrig!

Goldie: *(wischt sich den Mund fast mit dem ganzen Arm ab)* Tolles Gesöff.

Frieda: Mich läßt die Geschichte mit dem Edelstein nicht los. He, ihr zwei! Seid jetzt mal ganz ehrlich! – War's einer von euch?

Goldie: Ich doch niiiiiee! *(Tiefer Zug aus der Flasche)*

Harry: Was hältst denn du von uns? *(Tiefer Zug)*

Frieda: Auf jeden Fall nicht viel. Ich hab soviel Galgenvögel in die Welt gsetzt, ich weiß, wozu ihr fähig seid! *(Tiefer Zug)*

Goldie: Und da drauf trinken wir jetzt! Auf alle, die uns gernhaben! *(Tiefer Zug)*

Frieda: Na ja, das sind leider nicht viele. *(Tiefer Zug)*

Harry: Dann eben auf alle, die uns kennen! *(Wieder tiefer Schluck)*

Frieda: Das sind schon mehr. Aber jetzt weiß ich: Wir trinken auf alle die, die uns mal gernhaben kennen!

VORHANG

2. Akt

Am nächsten Morgen. Vom Keller her hört man ein Klopfen und Rufe wie: „Hallo!“ „Hilfe!“ „Hört uns denn keiner?“

1. Szene:

(Frieda, Harry)

Harry kommt frisch aus dem Bett, mit einer Kerze in der Hand, und geht den Geräuschen nach.

Harry: Ja, zum Donnerwetter! Was ist das für ein Geschrei in aller Früh?

Frieda: *(Im Nachthemd, gähnt)* Da kann man ja kein Auge zutun! Wer führt sich da auf, und das zu so einer heidnischen Zeit um elf in der Früh?

Harry: *(leicht ängstlich)* Ja also... Mutter, kann es sein, daß es in deinem Keller umgeht? Da drunten spuckt's!

Frieda: Erstens spuckt's da unten nicht, wenn überhaupt, dann spukt's. Zweitens ist jetzt keine Geisterstund'. – Und drittens ist in meinem Keller noch keiner gestorben, also kann's da unten auch nicht umgehen.

Harry: *(Immer noch skeptisch)* Und was war in der Zeit vor uns?

Frieda: *(Sie sperrt die Tür auf)* So ein Trumm Mannsbild! Fährt zur See bis zum Ende der Welt und fürchtet sich vor Lärm aus dem Keller. Waschlappen!

Harry: *(eingeschnappt)* Seeleute sind abergläubisch.

2. Szene:

(Frieda, Harry, Coco, CI Bauberg, Joe, Leberecht)

Als die Tür aufgeht, stürzt als erstes Coco heraus. Die Im Keller-Verbliebenen können etwas "verknittert" aussehen.

Coco: Ooooooh, wie schrecklich diese Nacht war! Nie, nie, nie werde ich sie vergessen! Nein, nein, nein! – Diese Kerle! Schrecklich! Und ständig muß man Angst haben, daß sie über einen herfallen!

Frieda: Was ist denn jetzt kaputt?

Leberecht: *(Kommt als zweites aus der Tür und hält sich mit Leidensmiene den Kopf)* Es war ja halb so schlimm. Die Damen und ich, wir haben uns gegenseitig unsere Unschuld geschützt! – *(Faßt sich an den Kopf)* Aua!

Joe: Leberecht, du bist ein Depp im Quadrat!

Leberecht: *(Hält sich wieder den Kopf)* Aua! – Pssst, schrei nicht so laut!

Frieda: Hilfe! Wie viele kommen denn da noch!

CI Bauberg: Das hat ein Nachspiel. Freiheitsberaubung. Nötigung. Sie hören noch von mir, und dann fliegt Ihnen ein Bündel Anzeigen um die Ohren, das sich gewaschen hat.

Frieda: Sind das jetzt endlich alle? Also gut, dann sperr ich den Keller wieder ab.

3. Szene:

(Frieda, Harry, Coco, CI Bauberg, Joe, Leberecht, Alleluja-Piet)

Alleluja-Piet: *(taucht ebenfalls in der Tür auf, hat eine Flasche von Friedas Selbergebranntem in der Hand)* Hoi-hoi-hoi! Immer langsam mit den jungen Pferden! Mutter mit Kind will auch noch raus.

Frieda: Du? – Ich hab gedacht, du wärst längst abgehaut!

Alleluja-Piet: Hauptsache, ich komm weg von dem Loch da unten. Immer in dieselbe Ecke pinkeln wird irgendwann mal langweilig.

Leberecht: Ich muß mich bei euch mal frischmachen *(Ab)*.

4. Szene:

(Frieda, Joe, Coco, CI Bauberg, Alleluja-Piet, Harry)

Joe: *(Zu Harry)* Sag, wie schau ich aus nach der Nacht?

Harry: Ein Gesicht wie ein Bär! Nicht so schön, aber so dreckig!

Joe: Liebenswürdig seid ihr heut wieder! Ach, Frau Coco... wie war das mit dem Termin heut in Ihrem Schönheitssalon...? *(Er faßt nach ihrem Arm)*

Coco: Faß mich nicht an! *(Schnell ab)*

5. Szene:

(Frieda, Joe, CI Bauberg, Alleluja-Piet, Harry)

CI Bauberg: Auch die Nacht in diesem Haus hat mich nicht von meinem Verdacht abbringen können. Schließlich haben wir einen Augenzeugen, der einen Tatverdächtigen mit einem Beutel verfolgt hat. Der Beutel wurde draußen an Ihrem rückwärtigen Kellerfenster hinterlegt. Dort ist er nicht mehr.

Alleluja-Piet: Also gibt's zwei Möglichkeiten. Entweder jemand hat euer Haus als Zwischenlager benutzt, oder... Der Gesteinsklaue, den diese gestrenge Dame hier sucht, befindet sich in unserem Kreis.

CI Bauberg: Dem kann ich nur zustimmen.

Harry: Alle Achtung, dafür, daß du ein Dutzend Flaschen geleert hast im Keller, funktionierst du noch prima!

Frieda: Was hör ich da? Ein Dutzend Flaschen? Von meinem Selbergebranntem? Jetzt hast du deinen letzten Spotzer gmacht! (*Ergreift einen Besen und erhebt diesen gegen Piet*).

Alleluja-Piet: Oh, Alleluja! Hau mich nicht, dann hau ich dich auch nicht!

CI Bauberg: Bitte, Frau Klemm!

Frieda: Warum habt ihr überhaupt nicht schon gestern abend an die Tür geklopft?

Joe: Wir haben ja erst viel zu spät gemerkt, daß wir eingesperrt waren. Und als wir dann an die Tür geklopft haben, hat uns keiner gehört.

Frieda: Das raufen wir noch aus, wir zwei.

Alleluja-Piet: Dann mußt du uns zusammen verprügeln. Das war Teamwork!

Frieda: Raus mit der Sprache! Welcher Schwerverbrecher hat da noch mitgemischt?

6. Szene:

(Frieda, Joe, CI Bauberg, Alleluja-Piet, Harry, Leberecht)

Leberecht: (*Hält sich den Kopf*) Aua! Dieser Schädel ist die Buße für alle meine Sündenschuld! Aaaaauuuu...

Frieda: Leberecht! Warst du auch an meinem Selbergebranntem, du Saufkundel?

Leberecht: Ich kann mich nicht mehr so recht erinnern. Irgendwo kommt das Kopfweh her, nur wo? – Ach übrigens, warum habt ihr in eurem Badezimmer nur ein einziges Handtuch?

Frieda: Das ist ein Handtuch für alle. Wir benutzen das, seit die Kinder hochlangen können. Ich hab an einem Ende ein „A“ eingestickt, für „Antlitz“. Und am anderen Ende steht ein „G“ für „Gesäß“. Daß du mir das nicht verwechselst!!!

Joe: (*erschrocken bis entsetzt*) Äh... Mutter... Ich hoff ganz granatenmäßig, daß du da jetzt nen Wurm drin hast...

Frieda: (*entsetzt*) Waaas?

CI Bauberg: Dürfte ich vielleicht auch mal zu Wort kommen...?

Frieda: NEIN, SIE DÜRFEN NICHT!!! – *(CI Bauberg bleibt schweigend und mit offenem Mund stehen, sichtbar nach Luft schnappend)* Die saufen meinen Selbergebrannten, und der Intelligenzbolzen da putzt sich seit zwanzig Jahren das Gesicht mit der falschen Handtuchhälfte! – Ich leg mich hin. Des macht mich fertig! *(Ab)*

Joe: Kann ich was dafür?

7. Szene:

(Joe, CI Bauberg, Alleluja-Piet, Harry, Leberecht)

CI Bauberg: *(entnervt)* Jetzt ist ein für alle Mal Ruhe im Karton!

Alleluja-Piet: Nur nicht aufregen. Ich kenne eine wunderbare Enthaarungscreme, die wirkt auch auf dem Zahnfleisch...

CI Bauberg: *(kocht vor Wut)* Ruhe, Sie Kabeljau!

Alleluja-Piet: Oioioi, das is 'ne Beleidigung, dafür kann man Sie einsperren!

CI Bauberg: *(zwingt sich sichtlich zur Ruhe)* Und Sie wandern gleich mit ins Kittchen, samt Ihrer Enthaarungscreme. Also, Herrschaften, was haben Sie mir zu sagen? *(Allgemeines Schweigen)* – Aha! Es will also niemand sprechen? *(Piet putzt sich mit dem Finger das Ohr)* Mindestens einer von Ihnen hat Dreck am Stecken. *(Piet zieht den Finger aus dem Ohr, sieht ihn an und nickt).* *(zu Leberecht)* Auch wenn Sie tatsächlich Bewährungshelfer sind, verdächtige ich erstmal auch Sie.

Leberecht: Ich hab aber gar nichts geklaut. Aber die Goldie müssen Sie verhaften, das elende Miststück. Die hat meinen Geldbeutel.

CI Bauberg: Ich kriege also nichts aus Ihnen heraus? Bitte rufen Sie mich an, wenn Sie es sich doch anders überlegen.

Sie legt eine Visitenkarte auf den Tisch und wendet sich zum Gehen. Als sie durch die Tür will, ahmt Piet das Geräusch eines Rasierapparates nach, mit dem er sich über die Zähne fährt. CI Bauberg sieht sich grimmig um, während Piet unschuldig pfeifend abgeht. CI Bauberg grimmig ab. Harry ebenfalls stumm ab.

8. Szene:

(Joe, Leberecht)

Auch Leberecht will abgehen.

Joe: Leberecht, dableiben! Du bist doch unser aller Freund und Vaterlandsverteidiger, oder?

Leberecht: Raus mit der Sprache! Was willst du?

Joe: Du mußt mich aus einem großen Schlamassel raushauen.

Leberecht: Schon wieder! Laßt euch doch mal was Neues einfallen.

Joe: Halt dein Rand und schau her. *(Er läßt ihn in den Beutel blicken)* Was ist das?

Leberecht: *(entsetzt)* Um Himmels Willen! – Nein! Doch nicht etwa... das... Kobra-Auge?

Joe: Nein, ein Pfund Eier in Senfsoße. – Freilich ist das der komische Brocken.

Leberecht: *(Erregt)* Und wo kommt der her? Ja, warst du's etwa?

Joe: Schmarrn. Das ist eine Nummer zu groß für mich. Ich komm gestern ganz normal von meiner Tour zurück. Und da seh ich hinterm Haus den Beutel da am Kellerfenster hängen. Ordentlich wie ich bin, hab ich ihn mit reingebracht. Ohne erst zu ahnen, was drin ist. Wenn jetzt rauskommt, daß ich den Stein hab, dann geht's rund im Ventilator.

Leberecht: *(nachdenklich)* Also hat ihn der Räuber dort deponiert...

Joe: *(plötzliche Erleuchtung)* Hey! Freilich!

Leberecht: Wenn du unschuldig bist, würde ich an deiner Stelle zur Polizei gehen... *(Joe fixiert ihn strafend, Leberecht unsicher)* ...n-naja... macht ein besseres Bild...

Joe: Du hast wohl wirklich zuviel gesoffen? – Nein. Das Ding macht uns reich! Im wahrsten Sinn des Wortes, STEINreich!

9. Szene:

(Leberecht, Joe, CI Bauberg)

CI Bauberg: Da bin ich wieder, meine Herren!

Joe und Leberecht fahren erschrocken herum. Joe versteckt den Beutel hinter seinem Rücken.

Joe: *(Verlegen)* Hihihihhi!

Leberecht: *(Ebense)* Hähähähähä!

Joe: Jaja, das Wetter wird besser!

Leberecht: *(Fröhlich)* Ja! Und zart überzieht der Morgen die zarten blaßrosa Blümelein mit erquickendem morgendlichen Morgentau!

CI Bauberg: Was haben Sie denn da? *(Versucht, hinter Joes Rücken zu schauen, der versucht, sich so zu winden, daß sie ihn nicht erreicht).*

Leberecht: *(Raunt)* Tu doch was, tu was!

Joe: *(Raunt zurück)* Bist wohl ein bißchen happy oder was? – *(Zu CI Bauberg)* Tja, also... Das Bier und der Fleischkäse gestern abend... waren wohl schlecht... *(Er holt den Beutel hinter seinem Rücken hervor)* – Wollen Sie den Rest davon sehen?

CI Bauberg: Um Himmels Willen, nein! Nehmen Sie das weg! *(Geht Richtung Wohnung, beim Hinausgehen)* Sie Schwein! *(Ab)*

Joe: (*Wischt sich den Schweiß von der Stirn*) Hab ich gschwitzt! Die ist so blöd und glaubt das wirklich!

CI Bauberg: (*Kommt noch einmal durch die Tür*) Ihr Haushalt ist ein richtiger Saustall! (*Ab*)

Leberecht/Joe: (*Schreien in Panik auf und drehen sich instinktiv zu CI Bauberg um*) Aaaaah! (*Joe reißt den Beutel wieder herum und hinter den Rücken*)

10. Szene:

(Joe, Leberecht)

Leberecht: Mein Herz! - Merkst du jetzt, woran du mit dem Ding bist? Und wenn der Dieb es abholen will?

Joe: Ich glaub's gleich. Ich muß das Trumm schnellstmöglich loswerden. Aber wie? Und an wen?

Leberecht: Das ist wirklich nicht einfach.

Joe: Ich hab's! Leberecht, hast du einen Zettel und nen Stift?

Leberecht: Moment! – Da!

Joe: Jetzt bin ich nämlich total hinterfotzig! So. Was schreiben wir denn da? – Ah ja! – (*Schreibt schnell*) Geliebtes Ziel meiner geheimsten Begierden! Du bist so schön... du bist so toll...

Leberecht: (*Beschwingt singend*) Du bist der Anton aus Tirol! (*Vernichtender Blick von Joe*).

Joe: ... und ich liebe dich. Hier ist eine kleine Aufmerksamkeit von mir, zum Zeichen meiner Liebe! Dein heißglühender Verehrer!

Leberecht: Und was wird das jetzt, wenn's fertig ist?

Joe: Kümmere dich nicht drum.

Leberecht: (*Panisch, in Erwartung schlimmer Dinge*) Na schön. Mit deinen Lumpereien hab ich nichts am Hut. Ich seh nix, ich hör nix, ich weiß nix. (*Ab*)

11. Szene:

(Joe, Goldie)

Joe: Huhu, mein Lästerschwein... Schwesterlein... Dein Joe hat dir was mitgebracht! (*Schwenkt den Beutel in der Hand*)

Goldie: Ui, laß sehen! (*Schnappt sich den Beutel und zieht den Zettel hervor*) Geliebtes Ziel meiner heimlichen Begierden... Der ist aber in der dritten Klasse abgegangen.

Joe: (*beleidigt*) Hey! (*Besinnt sich*) Äh, warum?

Goldie: „Ziel“ wird nicht „T-S-I-L“ geschrieben. Und Begierden ohne „P“, „Ä“, „T“ und hartem „K“.

Joe: Ja, wie denn dann?

Goldie: Willst du dich nicht aussprechen? Das da ist ohne Zweifel des Kobra-Dingsbums. Und der Zettel, das ist deine Schrift. Der geheimnisvolle Edelsteinklau ist mein lieber Bruder Joe! Stimmt's?

Joe: Nein! Ich hab den Stein in einem Beutel am Kellerfenster gefunden. Mir ist er viel zu heiß und deshalb will ich ihn loswerden....

Goldie: ...und hast in deiner rücksichtsvollen Art an dein Schwesterlein gedacht?

Joe: Ach, Goldie! Ich weiß doch nicht, wohin damit.

Goldie: Ich vielleicht? Wir Klemms sind ein Team. Und jetzt fragen wir den Harry, der kennt sich am besten mit sowas aus.

Joe: Das ist die Idee! Toll, ich denk, ich lauf aus.

Goldie: Nicht in der Wohnung, beherrsche dich! (*Joe ab*)

12. Szene:

(Alleluja-Piet, Goldie)

Goldie inspiziert den Inhalt des Beutels.

Alleluja-Piet: Oh, Blume der Südsee! Jetzt bist du mein!

Goldie: Moment mal, stammt das da zufällig von dir? (*zeigt ihm den Beutel und läßt ihn hineinsehen*)

Alleluja-Piet: Ja... Ababababer... Wo kommt das jetzt her?

Goldie: Aha! Du weißt also, was das ist?

Alleluja-Piet: J... Ja... das heißt... ich kann's mir denken...

Goldie: Hast du uns das aufgehalst?

Alleluja-Piet: liich? – Warum sollte ich?

Goldie: Ich mein ja bloß. Irgend jemand hat das Ding mitgebracht, und irgendjemand von uns hat's aus der Ausstellung gekLEMMT!!!

Alleluja-Piet: Du verdächtigst also mich? Das kränkt und enttäuscht mich. Gerade du (*nähert sich ihr*), der schönste Stern von Rio, sollte von meiner Unschuld überzeugt sein!

13. Szene:

(Goldie, Alleluja-Piet, Frieda)

Frieda: Ja, wie haben wir's denn? Das hab ich gern! Die Töchter von ehrbaren Müttern verführen und unsereins in der Kammer frieren lassen! Griffel weg von meiner Tochter, sonst gibt's Schläge mit dem Besen!

Alleluja-Piet: Mach keinen Quatsch, Mensch! Ist alles total harmlos!

Frieda: Dir geb ich gleich „harmlos“! Goldie, Abmarsch! Sortier dein Geraffel, das du zusammengestohlen hast, oder klau was, mir wurscht, aber schwing dich.

Goldie: Wenn du unbedingt meinst! *(Sie streckt ihr hinter ihrem Rücken die Zunge heraus, aber Frieda bekommt es doch noch mit, und holt mit einer Bewegung wie zu einer Ohrfeige aus)*